

Herzlichen Willkommen zum Vortrag – „Keiner ist zu klein, Junior-Betreuer zu sein“





Christoph Piltz

31 Jahre, verheiratet



Beruf: Gesundheits- und Krankenpfleger
Aktuelle Tätigkeit: Market Development
Specialist / Clinical und Training Specialist
im DACH-Raum (MicroVention Deutschland)



seit 2007 (über die Bereitschaftsjugend
(Jugendarbeit)) ehrenamtlich im BRK aktiv. In
verschiedenen Positionen und
unterschiedlichen Ebenen.

(Ort-, Kreis-, Bezirks-, Landesebene, Ausbilder, Gruppenführer)



Aktuelle Tätigkeit im BRK:
Landesbereitschaftsjugendwart der
BRK Bereitschaften



Agenda

- **Themenblock I**
 - Das BRK in seiner Struktur
 - Die BRK Bereitschaftsjugendlichen
- **Themenblock II**
 - Der Weg hinter / zur Idee
 - Sichtweisen / Blickwinkel
 - Durchführung, Inhalte
- **Themenblock III**
 - Die praktische Umsetzung
- **Themenblock VI**
 - Fragen und Antworten

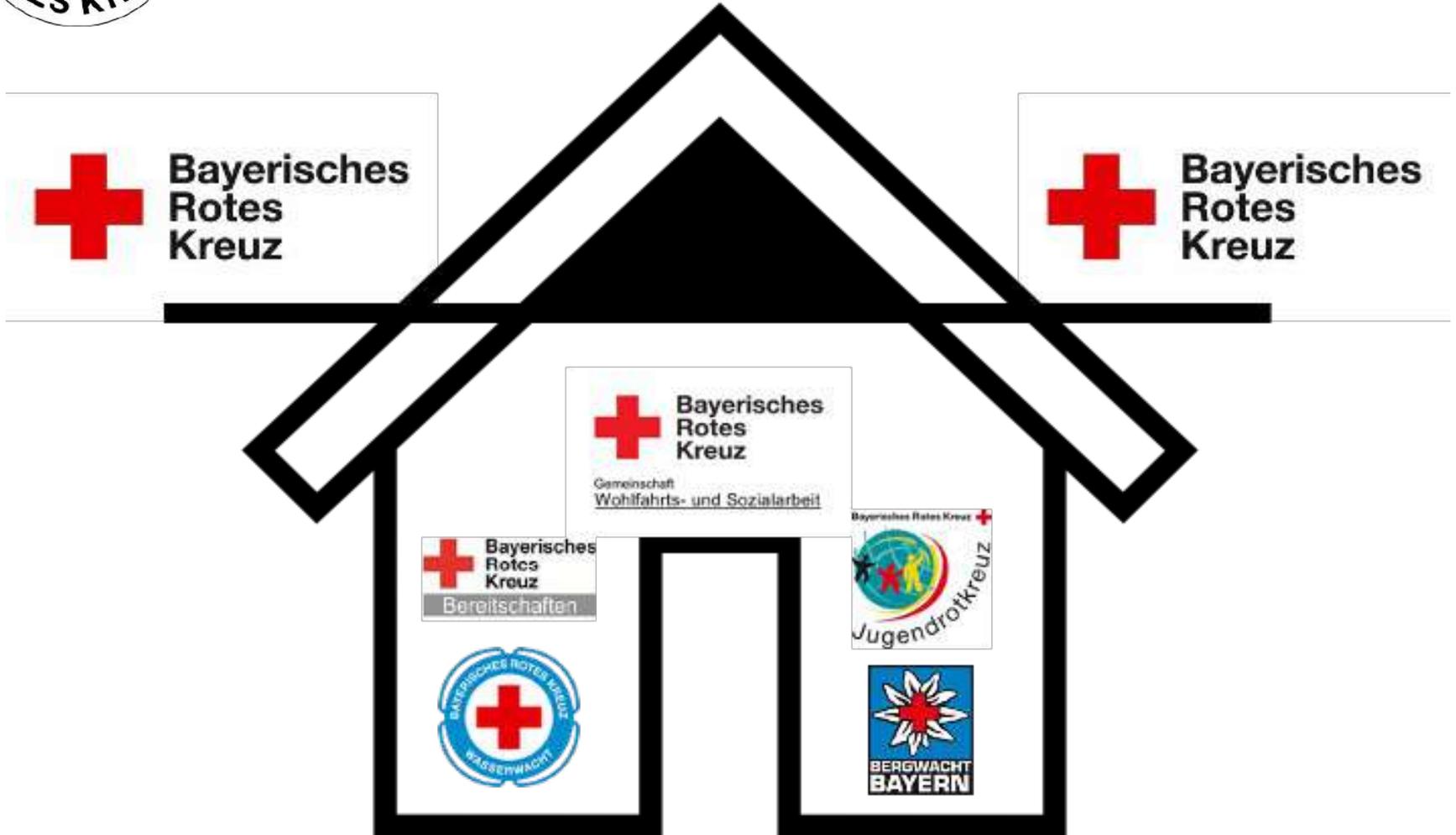


Themenblock I





Das BRK in seiner Struktur





Die BRK Bereitschaftsjugenden



Die **Bereitschaftsjugend** ist die **Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen innerhalb der Bereitschaften** des Bayerischen Roten Kreuzes und somit seines Zeichens die Nachwuchsorganisation der BRK Bereitschaften.

Ziel der Kinder- und Jugendarbeit innerhalb der Bereitschaftsjugend ist **vorrangig die Nachwuchsförderung für die Bereitschaften**. Die Kinder und Jugendlichen sollen im Rahmen ihrer Freizeitgestaltung auf die Aufgaben innerhalb der Bereitschaften vorbereitet werden. Dabei wird den Kindern und Jugendlichen ein gesellschaftlich sinnvolles, sozialverantwortliches Hobby angeboten.

Ziel hierbei ist es, die sozialen Kompetenzen jedes einzelnen zu wecken und zu fördern, die unbedingte Basis sind, für jede Arbeit innerhalb des Roten Kreuzes.





Die BRK Bereitschaftsjugend



Themenblock II





Von der Idee zum Werden

 Bayerisches
Rotes
Kreuz

Bereitschaften

FD: EH / SAN

Ausbildungen (-konzepte)
sind im Bereich der
Kinder-/ Jugendarbeit
vorhanden (Trau Dich, Juniorhelfer)



FD: BTD

Ausbildungen (-konzepte)
sind im Bereich der
Kinder-/ Jugendarbeit
nicht vorhanden / existent



Yes we can!



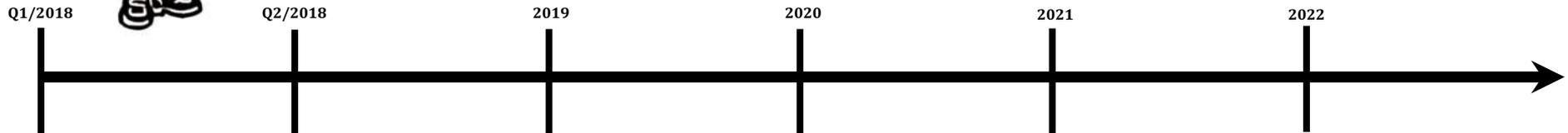
#VASZ

#Vernetzung#Austausch#Strategie#Ziele



Von der Idee zum Werden

2018 – 2022



2018-2019

- Geburt der Idee Junior-Betreuer
- Brainstorming über mögliche Formate, Lehrgänge
- Erstellung eines ersten Konzeptes

2019-2021

- Evaluation und Überarbeitung des ersten Konzeptes
- Endfassung des vorläufigen Leitfadens
- Stillstand COVID-19 Pandemie
- Beginn und Durchführung der Pilotphase

2021-2022

- Abschluss der Pilotphase
- Evaluation der Pilotphase (Pilotlehrgänge)
- Anpassungen im Leitfaden + Einführung in den BRK Bereitschaften
- Roll out Phase





2 Blickwinkel Jugend vs. Fachdienst

Sicht der Jugend	Sicht des Fachdienstes
<ul style="list-style-type: none"> Nachwuchsförderung der BRK Bereitschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Nachwuchsgewinnung für den Fachdienst
<ul style="list-style-type: none"> (Neu- / Langzeit-) Motivation der Kinder und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> Motivation / Darstellung für die Arbeit des Fachdienstes Betreuung
<ul style="list-style-type: none"> Motivation / Darstellung für die Arbeit im Fachdienst Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Vielfältigkeit in den BRK Bereitschaften (verschied. Fachdienste)
<ul style="list-style-type: none"> Darstellung der Vielfältigkeit in den BRK Bereitschaften (verschied. Fachdienste) 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung durch Mitglieder der Bereitschaftsjugend bei geplanten Veranstaltungen



Durchführung Junior-Betreuer

Auszug aus dem Leitfaden Junior-Betreuer (Vorwort):

*In der Weiterentwicklung des über viele Jahre bewährten Leitfadens „Grundausbildung Betreuungsdienst“ und des Leitfadens zur Helfergrundausbildung Betreuungsdienst, die jeweils durch DRK-Generalsekretariat herausgegeben wurden, liegt nun die **Lehrunterlage zum Juniorbetreuer (Grundlehrgang Betreuungsdienst) der BRK-Bereitschaftsjugend im Rahmen der Grundlagen Ausbildungen für Jungmitglieder der Bereitschaften** vor.*



Durchführung Junior-Betreuer

Auszug aus dem Leitfaden Junior-Betreuer – Fortsetzung (Vorwort):

*Zusätzlich zum Leitfaden „Grundausbildung Betreuungsdienst“ wurden **kind- und jugendgerechte Fallbeispiele**, sowie **praktische Übungen** zur Vertiefung der Lehrinhalte **aufgenommen**. Kinder und Jugendliche nehmen ihre Umgebung differenzierter wahr als Erwachsene und besitzen weniger Lebenserfahrung aus der sie schöpfen können. Deshalb sind alle Fallbeispiele oder Gruppenarbeiten so ausgelegt, dass die **zwei Altersgruppen (von 6 – 9 Jahren und 10 – 16 Jahren)** diese gut bearbeiten können und das gleiche Lernziel produzieren, wie erwachsene Personen.*

„Frühtmöglichste Nachwuchsförderung“ der fachdienstlichen Aufgaben in den BRK Bereitschaften

Inhalte Junior-Betreuer

Der „Juniorbetreuer (Grundlehrgang Betreuungsdienst)“ besteht aus **12 theoretischen** und **6 praktischen Unterrichtseinheiten** à 45 Minuten – **aufgeteilt in 6 Themenblöcke** - und ist auf die Ansprüche der Bereitschaftsjugend (eingeteilt in zwei Altersstufen: von 6-9 Jahre und 10-16 Jahre) zugeschnitten.

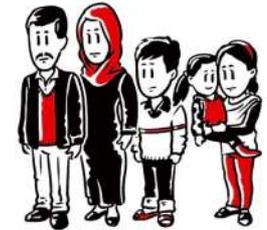
Thema	Block	Unterrichtseinheit	UE
1	1	Einführung und betreuungsdienstliche Einsatzanlässe	1
2	1	Aufbau und Struktur vom Betreuungsdienst	1
3	2	Erst-/oder Folgebelehrung IFSG	1
3a	2	Praktische Übungen zum Infektionsschutz	1
4	3	Betreiben von Verpflegungsausgabestellen	2
5	3	Grundlagen zur Registrierung von Personen	2
6	6	Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs	2
7	5	Durchführen von Betreuungsmaßnahmen	5
8	4	Mitwirken bei Unterbringungsmaßnahmen	1
9	5	Psychische Belastung im Einsatz	1
10	6	Abschluss	1
		Summe	18

Block	Thema	Inhalt	Vermittlung
1	1	Lehrgangseinführung und betreuungsdienstliche Einsatzanlässe	Theorie
1	2	Aufbau und Struktur des Betreuungsdienstes	Theorie
2	3	Erst- oder Folgebelehrung zum Infektionsschutzgesetz	Theorie
2		Praktische Übungen zum Infektionsschutz	Praxis
3	4	Betreiben von Verpflegungsausgabestellen	Theorie
3	6	Grundlagen zur Registrierung von Personen	Theorie
4	8	Mitwirkung bei Unterbringungsmaßnahmen	Theorie
4	7	Durchführung von Betreuungsmaßnahmen	Theorie
5	5	Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs	Theorie
5	9	Psychische Belastung im Einsatz	Theorie
6	7	Durchführung von Betreuungsmaßnahmen	Praxis
6	5	Ausgabe von Gegenständen des täglichen Bedarfs	Praxis
6	10	Rekapitulation	Praxis / Theorie

Inhalte Junior-Betreuer

- Betreuung unverletzter

Betroffener



- Umgang mit besonders

hilfsbedürftigen Personengruppen

– unter Anleitung

- Vermittlung von

Handlungskompetenzen



- Abschlussübung

Themenblock III



„Von der Theorie in die Praxis!“



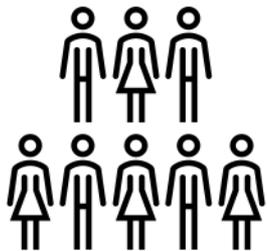
„Von der Theorie in die Praxis!“



200 ausgebildete Jungmitglieder
in der Altersgruppe 10-16

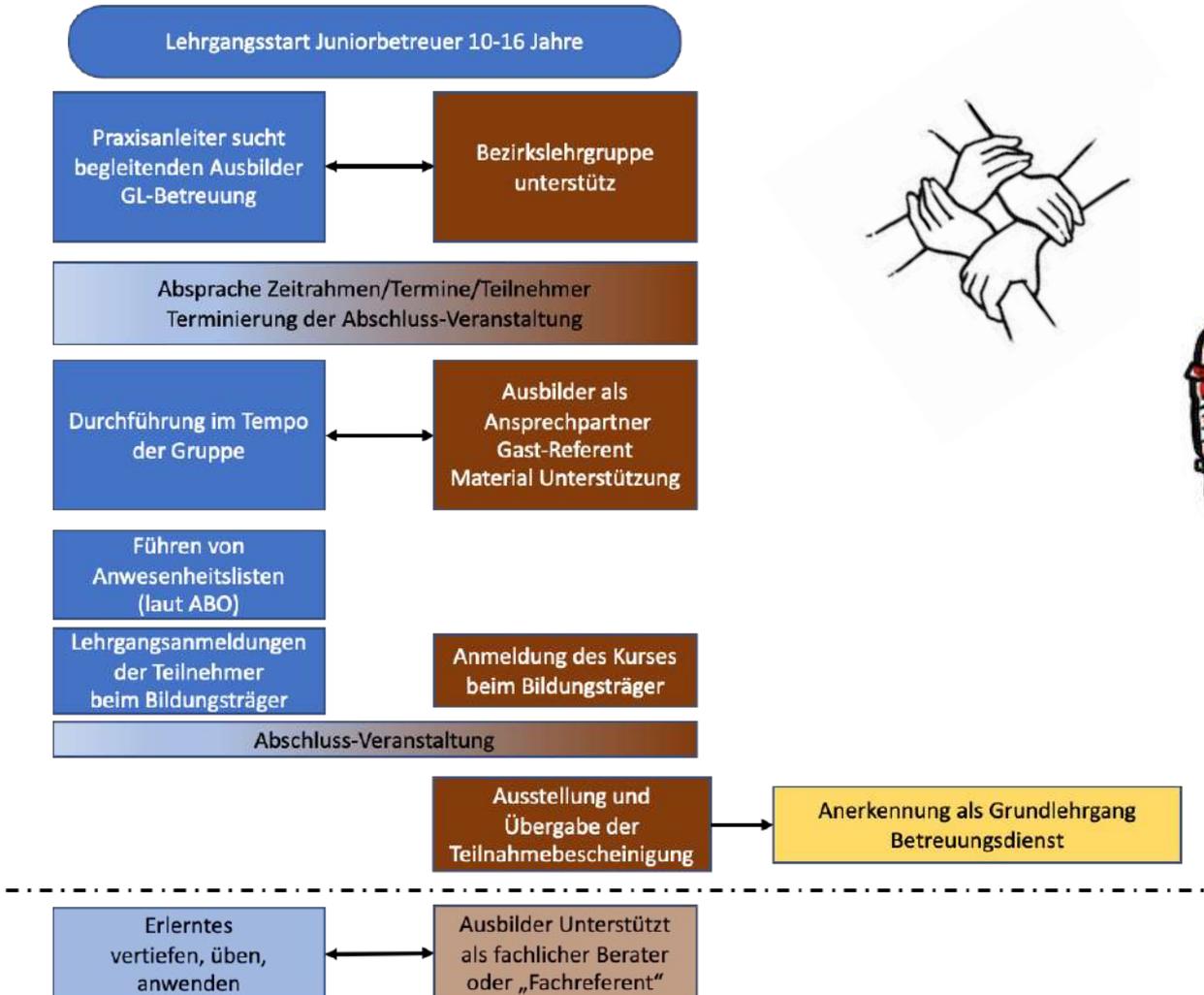


3 Einweisungsveranstaltungen in
die Lehr- und Lernunterlagen



30 Praxisanleiter Junior-Betreuer
bayernweit

„Wie schaut das Ganze in der Vorbereitung aus?“



„Wie schaut das Ganze denn aus?“



Das gelernte Theroriewissen in der Praxis umsetzen

„Wie schaut das Ganze denn aus?“



„Wie schaut das Ganze denn aus?“



Theorie und Praxis für ein einfaches Lernen

„Wie schaut das Ganze denn aus?“

Fallbeispiel Wohnhausbrand: Vordringliche Maßnahmen

Aufgabenstellung für die Übung



Allgemeine Lage: In einer dicht besiedelten Innenstadt geschieht das Unfassbare. Im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses mit 12 Wohnungen kommt es zu einem Brand. Dieser wird spät erkannt. Erste Lösversuche durch Anwohner bleiben ohne Erfolg. Verletzte mit Brandwunden, Schnittverletzungen durch herumfliegendes Glas und mit Rauchvergiftungen können sich, teils mit Hilfe von Anwohnern, aus dem brennenden Gebäude retten. Unverletzte Betroffene können sich noch rechtzeitig auf der Straße in Sicherheit bringen. Drei Anwohner werden noch vermisst die kurz vor Ausbruch des Brandes im Haus gesichtet worden waren. Bereits auf der Straße entstehen erste Mutmaßungen und Beschuldigungen unter den Betroffenen, wie es zu dem Brand gekommen sein könnte. Der Rettungsdienst und die Feuerwehr sind schnell zur Stelle und beginnen mit der Brandbekämpfung, der technischen Rettung und der medizinischen Versorgung der Verletzten. Die Betroffenen stehen auf der Straße verteilt und behindern die Anfahrt der weiteren Einsatzkräfte. Es ist 21:30 Uhr. Es herrscht Dunkelheit und einsetzender Nieselregen mit leichten Windböen bei +5°C.

Eigene Lage: Ihr seid Einsatzkräfte einer Schnelleinsatzgruppe des Betreuungsdienstes und seid zum Brandeinsatz gerufen worden.

Auftrag: Eure Aufgabe ist es, die Betroffenen zu betreuen, bis erkundet worden ist, wo diese in Sicherheit gebracht werden können.

Durchführung: erfolgt nach Anweisung und Auftrag durch den Lehrgangleiter und die eingewiesenen Betreuer / Beobachter.

Hilfestellung: Nutzt die Piktogramme als Hilfestellung bei der Durchführung der Maßnahmen.



Beispiel – Aufbau und Struktur des Betreuungsdienstes

„Wie schaut das Ganze denn aus?“



Beispiel – Infektionsschutz

„Wie schaut das Ganze denn aus?“



Beispiel – Betreiben von Verpflegungsausgabestellen

„Wie schaut das Ganze denn aus?“



Beispiel – Verpflegungsausgabe und Zubereitung (Praxis)

„Vernetzung zwei starker Partner – jetzt seid ihr gefragt...“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Christoph Piltz

Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
LGST • Bereitschaften
Garmischer Straße 19 – 21 • D-81373 München
Mobil: 0151 / 40 11 90 38
E-Mail: christoph.piltz@bereitschaften.bayern



Christoph Piltz

